Konzept zur Zukunft/Neuausrichtung

des RSB-Gebietes-Süd

Nachdem wir alle die Veränderungen im Rheinischer Schützenbund e.V. 1872 (RSB) interessiert verfolgt haben und die ausgetretenen Vereine nun eine Aufnahme im Pfälzischer Sportsportschützenbund e.V. (PSSB) gefunden haben, herrscht bei den noch verbliebenen Süd-Vereinen die Unsicherheit, ob ihre bisher passive Haltung sich in der Förderung des Schießsports bemerkbar macht. Sind unsere Bedingungen zum Betreiben und zur Förderung der Leistung bzw. Ausbildung im Schießsport besser geworden oder haben es die ausgetretenen Vereine besser gemacht?

Wie soll die Zukunft der Sportschützen/-innen des Gebietes-Süd aussehen?

Nach den aktuellen Ereignissen hat sich innerhalb des Gebiet-Süd eine Arbeitsgruppe gebildet, um mögliche Varianten unserer Zukunft aufzuzeigen.

Nachdem in dieser Gruppe folgende Punkte abgewogen wurden:

- Reduzierung der Kosten für den Einzelschützen (insbesondere Fahrtkosten) für die Landesverbandsmeisterschaft
- Reduzierung der Kosten für den Verein als Beitrag für den Verband
- Förderung des Schießsports in Ausbildung, Training und Wettkämpfen
- Ligabetrieb und die dafür anfallenden Kosten (Verein und Einzelschütze)
- Herkunft, Verteilung und Kontrolle der Sportförderung in Rheinland-Pfalz
- Erhaltung des Landesleistungszentrum für Sportschiessen Rheinland-Pfalz (LLZ-RLP)
- Eine mögliche Aufstockung der Fördergelder

kommt die Arbeitsgruppe zu folgendem Schluss:

Das Ziel und der Wille vieler Vereine des RSB-Gebiet Süd ist es, Ihre Sport- und Verbands-Angelegenheiten in einem rheinland-pfälzischen Sport-Schützen-Verband ausüben zu können.
Durch den Föderalismus in der Bundesrepublik und der Verantwortung der Bundesländer für Sport und Kultur wäre es für die Förderung und Durchführung des Sports effektiver sich auf Länderebene zu organisieren, als die historischen Gegebenheiten aufrecht zu erhalten. Die politischen Ansprechpartner im Rheinischen Schützenbund sitzen in zwei verschiedenen Landes-Parlamenten und –Regierungen. Bei einer Neuorganisation der Schießsportverbände auf Landesebne wäre es für Ansprechpartner aus Politik und Sport viel einfacher. Sie würden sich besser kennen und ein Austausch könnte auf kürzeren Wegen geschehen. Im

Augenblick sind die Kontakte des RSB vornehmlich zur Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit ihrem Sitz in Düsseldorf ausgerichtet. Kontakte zu den Landtagsabgeordneten und den Schützengibt es nur in NRW (s. z.B. den schon zweimal durchgeführten Parlamentarischen Abend mit dem Schützenbrauchtum (http://www.rheinischer-schuetzenbund.de/index.php?id=467). Auf dem leider die Sportschützen (Europameister, Olympiateilnehmer) nicht repräsentiert wurden. Der Süden des RSB nämlich die rheinland-pfälzischen Vereine fallen da mal wieder völlig unter den Tisch!

Es ist ein ausdrücklicher Wunsch der rheinland-pfälzischen Sportpolitik:

1. **Innerhalb der Landesgrenzen von Rheinland-Pfalz einen einheitlichen Landesverband für den Schießsport zu haben!**
2. **Das jetzige LLZ-RLP zu erhalten und in dessen Trägerschaft zu überführen.**
3. **Vermeidung von Regressforderungen gegenüber den Sportschützen (Fachverbänden) durch das Land Rheinland-Pfalz, bei Wegfall des LLZ-RLP.**

Eine Veränderung der jetzigen unbefriedigenden Situation ist aus unserer Sicht auf verschiedene Weise erreichbar:

Das Ziel eines rheinland-pfälzischen Schießsportverbandes würde gelingen:

1. Durch Zusammenschluss der Vereine zu einem selbständigen Landesverband des DSB!
   Mit der Option zu einem späteren Zeitpunkt mit dem PSSB zu einem gemeinsamen rheinland-pfälzischen Landesverband zu fusionieren.

2. Durch Fusion mit dem PSSB zu einem gemeinsamen Landesverband!
   - Dies ist derzeit auf Grundlage der DSB-Entscheidung möglich:

   Da die Landesverbände RSB und PSSB nicht explizit (z.B. innerhalb der Satzung) die Grenzen ihrer Verbandsgebiete benannt haben, ist es den Vereinen möglich sich für einen der beiden Landesverbände zu entscheiden.

3. Verbleib im RSB unter Beibehaltung des Status Quo!

4. Durch Festlegung der Landesverbandsgrenzen des PSSB per Satzungsänderung!
   - Die Landesverbandsgrenzen-Grenzen müssen dann den politischen Grenzen des Bundeslandes RLP entsprechen.

   Dem DSB-Grundsatz folgend: Die Verbandszugehörigkeit ergibt sich daraus auf wessen Verbandsgebiet der Vereinssitz liegt.

AG Neuorientierung RSB-Gebiet-Süd
Klaus Steffen, Manuela Göbel, Wolfgang Hartwig, Helmut Meyer,
Karl-Heinz Pitton, Dr. Willy Werner, Manfred Luckas

Gebiet Süd

Rheinischer Schützenbund e.V. 1872

In den Varianten 1-2 und 4 wäre mit den PSSB über den Namen des gemeinsamen Landesverbandes, sowie Liga- und Meisterschaftsebene zu verhandeln.

Aufgrund der immensen Wichtigkeit fordert die Arbeitsgruppe **alle Vereine** auf, sich für eine der Varianten zu entscheiden!
Wobei die Variante 4. (Festlegung der Landesverbandsgrenzen durch den PSSB) nicht durch uns vollzogen werden kann.

Die Entscheidung sollte in Absprache mit den Vereinsmitgliedern in Form einer Mitgliederversammlung getroffen werden.

Die Arbeitsgruppe bittet um Rückmeldung zum 24.09.2013 um mit der Auswertung der Entscheidungen beginnen zu können!

Im Anschluss kann dann mit der Umsetzung, der mehrheitsfähigen Variante, begonnen werden.

Allen bereits ein Danke für die Mitarbeit an unserer Zukunft und ein Gut Schuss.

AG Neuorientierung/Zukunft RSB-Gebiet-Süd

gez. Klaus Steffen	gez. Manuela Göbel	gez. Helmut Meyer
gez. Wolfgang Hartwig	gez. Dr. Willy Werner	gez. Manfred Luckas